

Ferner ist sie auf Kleeäckern sehr brauchbar, wenn sie unter der erwähnten Vorsicht im Februar aufgestreut wird. Am meisten zeigt sich aber diese Asche bei den zum Grünfüttern bestimmten Wicken wirksam, die vorzüglich eine gute Quantität dieser Asche vertragen können.

Ueberhaupt erwärmt diese Asche das Erdreich, befördert den Wuchs der Früchte, und macht sie geschickt, gleich bei dem ersten lauen Frühlingshauche hervorzuspriessen. Gewöhnlich äußert sie jedoch erst im 2. und 3. Jahre ihre volle Wirkung. Nur ist sie nicht für Sommerkorn, Hafer und am wenigsten für Gerste rathsam, weil sie zu schnell treibt und diese Früchte daher zu sehr ins Stroh schießen möchten.

Bei Aufbewahrung der Torfasche muß man sie vor Luft, Regen und Sonne zu verwahren suchen, damit sie nichts von ihrer Kraft ungenützt ausdünste. Bevor sie aber gesäet wird, muß man sie sieben, damit der etwa nur halb verbrannte, darunter befindliche Torf davon abgesondert werde.

183.

Verfertigung guter Lichter.

.....

Zu den Dochten der Lichter nimmt man gewöhnlich Flachs, Hanf oder Baumwolle. Letztere ist unstreitig das beste Dochtmaterial, wenn man nämlich auf das Hellbrennen sieht; allein zu sparsam brennenden Lichtern ist flächsenes oder hänfenes Garn besser, und um einen Mittelgrad herauszubringen, kann man flächsenes und baumwollenes Garn zu gleichen Theilen dazu nehmen, da man dann den Zweck des Sparsams und Hellbrennens ziemlich zugleich